

Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Klima- und Umweltschutz,
Regionen und Wasserwirtschaft

Evaluierungsbericht 2024: Umsetzung des GAP-Strategieplans 2023–2027 in Österreich

Gemäß § 6a MOG, jährliche Berichterstattung ab 2025

Impressum

Medieninhaber, Verleger und Herausgeber:

Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Klima- und Umweltschutz, Regionen und Wasserwirtschaft (BMLUK)

Stubenring 1, 1010 Wien

bmluk.gv.at

Gesamtumsetzung: Abteilung II/1 – Agrarpolitische Grundsätze, Datenmanagement und Weiterbildung

Wien, August 2025

Copyright und Haftung:

Auszugsweiser Abdruck ist nur mit Quellenangabe gestattet, alle sonstigen Rechte sind ohne schriftliche Zustimmung des Medieninhabers unzulässig.

Es wird darauf verwiesen, dass alle Angaben in dieser Publikation trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung des Bundesministeriums und der Autorin / des Autors ausgeschlossen ist. Rechtausführungen stellen die unverbindliche Meinung der Autorin / des Autors dar und können der Rechtsprechung der unabhängigen Gerichte keinesfalls vorgreifen.

Rückmeldungen: Ihre Überlegungen zu vorliegender Publikation übermitteln Sie bitte an
empfaenger@bmluk.gv.at

Inhalt

1 Einleitung	4
2 Beschreibung der Evaluierungstätigkeiten	5
2.1 Organisation der Evaluierung	5
2.2 Evaluierungsplan.....	6
2.3 Zusammenfassende Darstellung des Evaluierungskonzepts.....	6
2.4 Indikatorenset zur Wirkungsmessung	9
2.4.1 Evaluierung Allgemeines GAP Ziel A	12
2.4.2 Evaluierung Allgemeines GAP Ziel B.....	14
2.4.3 Evaluierung Allgemeines GAP Ziel C.....	16
2.4.4 Evaluierung Querschnittsziel.....	19
2.4.5 Evaluierung Spezifische Themen.....	19
2.5 Zeitplan	20
3 Agrarpolitische Situation 2024 als Rahmenbedingung für die Umsetzung des GSP 23–27	22
4 Beschreibung der Evaluierungsergebnisse.....	23
4.1 Evaluierung des GSP 23–27 im Umsetzungszeitraum	23
4.2 Begleitende Evaluierungsstudien	23
Tabellenverzeichnis.....	26
Abbildungsverzeichnis.....	27

1 Einleitung

Zentraler Inhalt des Evaluierungsberichtes laut § 6a (5) Marktordnungsgesetz ist eine zusammenfassende Darstellung der Evaluierung der Umsetzung des nationalen GAP-Strategieplans 2023–2027 sowie die Auflistung der relevanten Wirkungsindikatoren einschließlich der Wirkungsziele.

Zentrales Element der Berichtsverpflichtung sind die Wirkungsziele. Diese entsprechen den neun spezifischen Zielen und dem Querschnittsziel gemäß Art. 5 und 6 der Verordnung (EU) 2021/2115 zur Entwicklung der GAP-Strategiepläne 2023–2027. Zentrale Themen des nationalen GAP-Strategieplans 2023–2027 (GSP 23–27) sind die Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit, der Nachhaltigkeit sowie Stärkung der Regionen. Der GSP 23–27 ist das Ergebnis eines umfangreichen Erstellungsprozesses unter breiter Stakeholder-Einbindung. Der GSP 23–27 bündelt insgesamt 100 Interventionen mit einem Gesamtfördervolumen von rund EUR 9,5 Milliarden. Diese sind entsprechend ihrer inhaltlichen Ausrichtung den neun Spezifischen Zielen sowie dem Querschnittsziel der GAP zugeordnet (siehe Kapitel 2.3.1 bis 2.3.4).

Als umfassender Bericht über den Fortschritt der Umsetzung des GAP-Strategieplans 2023–2027 (GSP 23–27) steht in diesem Zusammenhang auch der jährliche Leistungsbericht gemäß Art. 134 der Verordnung (EU) 2021/2115 zur Zielwerterreichung der Ergebnis- und Output-Indikatoren auf der Homepage des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Klima- und Umweltschutz, Regionen und Wasserwirtschaft (BMLUK) zur Verfügung.

2 Beschreibung der Evaluierungstätigkeiten

Im Rahmen der Evaluierung des GSP 23–27 wird die Interventionslogik des GSP 23–27 überprüft, die Wirkungen und das Erreichen der Ziele analysiert sowie Empfehlungen für die inhaltliche Weiterentwicklung der Interventionen des GSP 23–27 erarbeitet. Die Evaluierung erfolgt gemäß Art. 140 Verordnung (EU) 2021/2115. Durchzuführen sind drei Evaluierungen:

- eine Ex Ante-Evaluierung zur Überprüfung der SWOT-Analyse der Bedarfserhebungen sowie der Interventionslogik vor Einreichung des Programms (bereits erfolgt)
- eine Umsetzungsevaluierung inklusive Wirkungsprognose im Zeitraum 2026 bis Mitte 2028
- eine Ex Post-Evaluierung nach Abschluss der Periode GSP 23–27 inklusive Wirkungsabschätzung bis Ende 2031

2.1 Organisation der Evaluierung

Die Evaluierung des GSP 23–27 gemäß Artikel 140 der Verordnung (EU) 2021/2115 erfolgt im Aufgabenbereich des BMLUK, das als berichtspflichtige Stelle gegenüber dem nationalen Begleitausschuss und der Europäischen Kommission verantwortlich ist. Über die Verwaltungsbehörde im BMLUK erfolgt die Einbindung der Länderadministrationen, der Zahlstelle sowie der Bescheinigenden Stelle in die Evaluierung. Dies erfolgt durch Berichterstattung im Rahmen von regelmäßig tagenden Gremien. Im Sinne der Unabhängigkeit und der Rollentrennung zwischen Verwaltung und Bewertung wird die Durchführung der Evaluierung an externe Evaluatoren bzw. unabhängige Dienststellen beauftragt. Für die Verbreitung der Evaluierungsergebnisse sowie Schulungen im Rahmen des Kapazitätsaufbaus werden im nationalen GAP-Netzwerk „Zukunftsraum Land 23–27“ Ressourcen bereitgestellt.

2.2 Evaluierungsplan

Auf Basis der Vorgaben gemäß Art. 140 der Verordnung (EU) 2021/2115 sowie Art. 4 der Verordnung (EU) 2022/1475 sind die Mitgliedstaaten verpflichtet, für die Evaluierung ihrer jeweiligen nationalen GAP-Strategiepläne 2023–2027 Evaluierungspläne auszuarbeiten. Konträr zu den bisherigen GAP-Perioden waren keine EU-weiten horizontalen Evaluierungsfragen vorgeschrieben, sondern auf nationaler Ebene zu bestimmen. Der nationale Evaluierungsplan orientiert sich strukturell und inhaltlich an Artikel 2 sowie Annex I und II der Verordnung (EU) 2022/1475 und war dem nationalen Begleitausschuss des GSP 23–27 vorzulegen.

Ziel des nationalen Evaluierungsplans ist eine umfassende Darstellung der geplanten Evaluierung, um eine strukturierte qualitätsvolle Evaluierung zu gewährleisten. Er beinhaltet die Projektstruktur, das Evaluierungskonzept, die wesentlichen inhaltlichen Anforderungen an die Evaluierung, die Organisation und Projektverantwortlichkeit, die geplanten Evaluierungsaktivitäten im Zeitverlauf, das Datenbereitstellungssystem, die Benennung wesentlicher Interessensträger:innen, Schritte zum Kapazitätsaufbau und geplante Aktivitäten zur Verbreitung der Evaluierungsergebnisse. Mit Hilfe der Festlegungen im Evaluierungsplan wird sichergestellt, dass die Evaluierungstätigkeiten und -arbeiten zeitgerecht geplant sowie in Umfang und Qualität sorgfältig durchgeführt werden.

Der Evaluierungsplan ist ein dynamisches Instrument, das im Laufe der Jahre der Planumssetzung regelmäßig überprüft und aktualisiert wird. Eine Aktualisierung des Evaluierungsplanes war im Jahr 2024 nicht notwendig.

2.3 Zusammenfassende Darstellung des Evaluierungskonzepts

Zur Erstellung des Evaluierungskonzepts wurden die Bedarfe des österreichischen GSP 23–27 entlang der neun Spezifischen Ziele sowie des Querschnittsziels „Qualifikation und Kompetenzaufbau“ mit den Evaluierungselementen (laut Verordnung (EU) 2022/1475) und den fünf Evaluierungskriterien kombiniert. Damit wurden zentrale inhaltliche Evaluierungs-themen ermittelt. Diese sind die Basis für die gesamte Evaluierung des GSP 23–27, das heißt, sowohl für die Evaluierung im Umsetzungszeitraum als auch für die Ex-Post Evaluierung. Sie stellen sicher, dass alle Interventionen des GAP-Strategieplans 2023–2027 in der Evaluierung inhaltlich abgedeckt sind.

Insgesamt wurden 36 Evaluierungsthemen ermittelt und detailliert ausgearbeitet. Für jedes Evaluierungsthema wurde eine Evaluierungsfrage erarbeitet, die über Erfolgsfaktoren inhaltlich weiter spezifiziert wird. Zu jeder Evaluierungsfrage zugeordnet sind alle relevanten Interventionen und GLÖZ-Standards sowie die bewertenden Indikatoren (Output-, Ergebnis- und Wirkungs-Indikatoren) auf Grundlage der Interventionslogik sowie, sofern notwendig, weitere planspezifische nationale Indikatoren, die beitragen, die erarbeiteten Evaluierungsfragen zu beantworten. Die Ableitungskette wird schließlich durch die Überprüfung der Datenverfügbarkeit und die Datenbereitstellung geschlossen. Jedes der ausgearbeiteten Evaluierungsthemen ist ein in sich geschlossenes Evaluierungspaket.

Zusätzlich zur Bewertung anhand der GAP-Ziele werden nationale spezifische Themen analysiert, die aus Art. 2 (d) der Verordnung (EU) 2022/1475 abgeleitet sind, sowie zusätzlich das Thema „Biologische Landwirtschaft“ (siehe Abbildung 1 „Spezifische Themen“).

Darüber hinaus wird die Evaluierung des GSP 23–27 von der Studie „Landnutzung“ begleitet, in welcher über Modellierungen kontrafaktische Szenarien einer Situation ohne GAP-Strategieplan 2023–2027 berechnet werden (siehe Abbildung 1 „Sonstige Themen“). Die Ergebnisse der Studie werden den Evaluator:innen als Referenz zur Verfügung gestellt.

Die Evaluierung erfolgt anhand der fünf Kriterien: Effektivität (Ausmaß der Zielerreichung), Effizienz (Vergleich Mitteleinsatz-Erfolg Intervention), Relevanz (Zweckdienlichkeit), Kohärenz und der Mehrwert des nationalen GAP-Strategieplans 2023–2027 auf Unionsebene.

Begleitende Evaluierungsstudien spielen eine zentrale Rolle bei der Vervollständigung der Datengrundlage zur Evaluierung des GAP-Strategieplan 2023–2027. Sie dienen dazu, bestehende Informations- und Datenlücken zu identifizieren und systematisch zu schließen. Durch gezielte Untersuchungen und Analysen liefern diese Studien zusätzliche Erkenntnisse, die über die regulären Datenabfragen im Rahmen der Zahlungsanträge hinausgehen. Die Evaluierungsstudien werden aufbauend auf den Evaluierungskonzepten zu den einzelnen Evaluierungsfragen in Zusammenarbeit mit den Fachabteilungen und Evaluator:innen erarbeitet.

Abbildung 1: Einordnung und Anzahl der Evaluierungsthemen. Evaluierungsplan für den GAP-Strategieplan Österreich 2023–2027. BMLUK, April 2023.

Allgemeines GAP Ziel A: Agrarsektor (6)		Allgemeines GAP Ziel B: Umwelt und Klima (10)			
SZ 01	<ul style="list-style-type: none"> Haushaltseinkommen landwirtschaftliche Unternehmen Versorgungssicherheit, Resilienz, Krisenfestigkeit 	SZ 04	<ul style="list-style-type: none"> Klimaschutz in der Land- und Forstwirtschaft Erneuerbare Energien und Energieeffizienz Anpassung an die Folgen des Klimawandels 		
SZ 02	<ul style="list-style-type: none"> Wettbewerbsfähigkeit landwirtschaftlicher Betriebe und des Sektors Marktorientierung 	SZ 05	<ul style="list-style-type: none"> Qualitativer Oberflächen- und Grundwasserschutz Wasserquantität Bodenerosion und Humusaufbau Luftreinhaltung 		
SZ 03	<ul style="list-style-type: none"> Neue Produkte und Absatzmärkte 	SZ 06	<ul style="list-style-type: none"> Biodiversität und Verbesserung Datengrundlagen Genetische Vielfalt 		
Ziel A	<ul style="list-style-type: none"> Übergreifende Bewertung Allgemeines GAP-Ziel A 	Ziel B	<ul style="list-style-type: none"> Übergreifende Bewertung Allgemeines GAP-Ziel B 		
Allgemeines GAP Ziel C: Ländliche Entwicklung (12)		Querschnittsziel und Gesamtbewertung GSP 23-27 (2)			
SZ 07	<ul style="list-style-type: none"> Hofnachfolge und Betriebsentwicklung 	QZ 10	<ul style="list-style-type: none"> Qualifikation und Kompetenzaufbau 		
SZ 08	<ul style="list-style-type: none"> Nachhaltige Forstwirtschaft Ländliche Innovationssysteme und KMU-Entwicklung Lokale Tourismusentwicklung Soziale Dienstleistungen Belebung von Orts- und Stadtzentren Multifunktionales Wegenetz und emissionsarme Mobilität Regionale Managementsysteme Mehrwert von LEADER Gleichstellung 	Art 140 (1) EU-VO 2021/ 2115	<ul style="list-style-type: none"> Gesamtbewertung GSP (nur in Ex-Post-Evaluierung) 		
SZ 09	<ul style="list-style-type: none"> Tierwohl und gesellschaftliche Erwartungen 	Sonstige Themen (2)			
Ziel C	<ul style="list-style-type: none"> Übergreifende Bewertung Allgemeines GAP-Ziel C 	<ul style="list-style-type: none"> Studie Landnutzung Datenmanagement* <p>*) organisatorische Aufgabe für den gesamten Evaluierungszeitraum</p>			
Spezifische Themen (4)					
<ul style="list-style-type: none"> Vereinfachung der administrativen Abwicklung GAP-Netzwerk Umwelt- und Klimaarchitektur Mehrwert LEADER* System für Wissen und Innovation in der Landwirtschaft (AKIS)* Biologische Landwirtschaft (nationales Thema) <p>*) berücksichtigt in den zielspezifischen Evaluierungsthemen: Mehrwert LEADER (SZ08), AKIS (QZ10)</p>					

Für die Green Deal-Ziele wurden im Rahmen von Empfehlungen von der Europäischen Kommission quantifizierte Ziele vorgeschlagen. Diese Zielwerte basieren insbesondere auf den quantifizierten Zielen der Strategie „Vom Hof auf den Tisch“ und der „Biodiversitätsstrategie“. Für die Nachverfolgung der Zielwerterreichung bzw. Beschreibung der Fortschritte zur Zielerreichung wurde jeweils ein Wirkungs- und ein Ergebnisindikator je Green Deal-Ziel vorgeschlagen. Diese Indikatoren sind nicht verpflichtend, werden aber von Österreich inhaltlich übernommen. Die sechs Green Deal-Ziele sind EU-weit zu erreichen und auf Ebene des Mitgliedstaates nicht verpflichtend, aber erstrebenswert. Die nationale Zielwertfestlegung je Ergebnisindikator ist im GSP festgelegt. Die Empfehlungen der Europäischen Kommission für den Green Deal wurden bei der Umsetzung der neun Spezifischen Ziele und dem Querschnittsziel „Qualifikation und Kompetenzaufbau“ berücksichtigt. Als Green Deal-Ziele im Zusammenhang mit der Landwirtschaft sind im Arbeitsdokument der Europäischen Kommission „Commission staff working document: Analysis of links between CAP Reform and Green Deal“ vom 20.05.2020 genannt:

- Reduktion von Pflanzenschutzmitteln
- Reduktion des Antibiotikaeinsatzes in der Nutztierhaltung und der Aquakultur
- Reduktion der Nährstoffverluste ins Grundwasser
- Steigerung des Anteils der biologisch bewirtschafteten Fläche
- Steigerung der biodiversitätsfördernden Maßnahmen auf landwirtschaftlichen Flächen
- schneller Breitband-Internetzugang im gesamten ländlichen Raum (wird nicht im GSP 23–27 umgesetzt, sondern über nationale Förderinstrumente)

Im Rahmen der Evaluierung des nationalen GSP 23–27 werden die Green Deal-Ziele in den entsprechenden Evaluierungsthemen analysiert.

2.4 Indikatorenset zur Wirkungsmessung

Das „Performance, Monitoring and Evaluation Framework“ (PMEF) ist das zentrale Bewertungs- und Kontrollsysteem der Gemeinsamen Agrarpolitik 2023, das seit der Reform ab 2023 gilt. Es ersetzt das bis dahin gültige CMEF (Common Monitoring and Evaluation Framework) und ist darauf ausgelegt, die Leistungsorientierung der GAP deutlich zu stärken. Die darin enthaltenen Output-, Ergebnis- und Wirkungsindikatoren ermöglichen eine ganzheitliche Betrachtung der GAP-Wirkung.

Die nationalen quantifizierten Zielwerte für die relevanten Ergebnis- und Output-Indikatoren wurden im GAP-Strategieplan 2023–2027 festgelegt. Die Beschreibung der Fortschritte der Umsetzung anhand dieser Indikatoren wird in den jährlichen Leistungsberichten beschrieben.

Zur Messung der Wirkung den GSP 23–27 werden 29 Wirkungsindikatoren herangezogen (siehe Tabelle 1). Die Wirkungsindikatoren messen die langfristigen Auswirkungen der Maßnahmen auf Gesellschaft, Umwelt und Wirtschaft. Dazu werden verschiedene agrarökonomische, sozioökonomische und umweltbezogene Datenquellen herangezogen. Alle Wirkungsindikatoren sind Evaluierungsthemen zugeordnet. Die Wirkungsindikatoren gliedern sich in mehrere, oft komplexe Subindikatoren. Die ersten Interpretationen sowie ggf. Berechnungen der Indikatoren erfolgen im Zuge der Umsetzungsevaluierung.

Tabelle 1: Beschreibung der 29 Wirkungsindikatoren für die Evaluierung des GSP 23–27

Codierung	Bezeichnung	Erläuterung (in Einheit(en))
I.1	Wissen und Innovation teilen	Anteil des GSP-Budgets für Innovation (%)
I.2	Einkommensdisparitäten verringern	Vergleich des landwirtschaftlichen Einkommens mit den nicht-landwirtschaftlichen Arbeitskosten (€, %)
I.3	Verringerung der Schwankungen des landwirtschaftlichen Einkommens	Landwirtschaftliches Faktoreinkommen (Prozentuale Veränderung des Index im Vergleich zum Durchschnitt der letzten 3 Jahren) (€, Index, %)
I.4	Unterstützung rentabler landwirtschaftlicher Einkommen	Entwicklung des landwirtschaftlichen Einkommensniveaus nach Betriebsform (im Vergleich zum Durchschnitt) (€)
I.5	Beitrag zum territorialen Gleichgewicht	Entwicklung des landwirtschaftlichen Einkommens in Gebieten mit naturbedingten Einschränkungen (im Vergleich zum Durchschnitt) (€)
I.6	Steigerung der landwirtschaftlichen Produktivität	Totale Faktorproduktivität in der Landwirtschaft (Index)
I.7	Nutzbarmachung des Agrar- und Lebensmittelhandels	Importe und Exporte von Agrar- und Ernährungsgütern (€)

Codierung	Bezeichnung	Erläuterung (in Einheit(en))
I.8	Verbesserung der Position der Landwirte in der Lebensmittelkette	Bruttowertschöpfung nach Sektoren, nach Art der Region, in der Landwirtschaft und für Primärerzeuger:innen (€, %)
I.9	Verbesserung der Widerstandsfähigkeit der Landwirtschaft gegenüber dem Klimawandel	Fortschrittsindikator für die Widerstandsfähigkeit des Agrarsektors (einheitslos, synthetischer Wert kumuliert in %)
I.10	Beitrag zur Eindämmung des Klimawandels	Treibhausgasemissionen aus der Landwirtschaft (Mt CO2e)
I.11	Verstärkung der Kohlenstoffsequestrierung	Organischer Kohlenstoff im Boden auf landwirtschaftlichen Flächen (Mt C, g C/kg, %)
I.12	Steigerung der nachhaltigen Energie in der Landwirtschaft	Nachhaltige Erzeugung von erneuerbarer Energie aus LW und FW (ktoe, %)
I.13	Verringerung der Bodenerosion	Bodenerosion durch Wasser: Anteil der landwirtschaftlichen Flächen mit mäßiger und starker Bodenerosion (t/ha/Jahr, %)
I.14	Verbesserung der Luftqualität	Ammoniakemissionen aus der Landwirtschaft (kt NH3/Jahr)
I.15	Verbesserung der Wasserqualität	Bruttonährstoffbilanz Stickstoff und Phosphor (kg N/ha/Jahr und kg P/ha/Jahr)
I.16	Verringerung von Nährstoffverlusten	Wasserqualität: Nitrat im Grundwasser (%) der Grundwassermessstellen über der Konzentrationsschwelle von 50 mg NO3/l)
I.17	Verringerung des Drucks auf das Wasser	Wasserverbrauch in der Landwirtschaft, Water Exploitation Index Plus (WEI+) (%)
I.18	Nachhaltiger und reduzierter Einsatz von Pflanzenschutzmitteln	Risiko, Verwendung und Auswirkungen von Pestiziden durch Verkaufszahlen und Harmonized Risk Indicator 1 (HRI1) (kg, Index)
I.19	Zunehmende Populationen von Ackervögeln	Farmland Bird Index (%, Index)
I.20	Verstärkung des Schutzes der Biodiversität	Anteil der Arten und Lebensräume von gemeinschaftlichem Interesse im Zusammenhang mit der Landwirtschaft mit stabilen oder zunehmenden Trends (%)
I.21	Verbesserung der Bereitstellung von Ökosystemleistungen	Landwirtschaftlich genutzte Flächen mit Landschaftselementen (%, Index)
I.22	Erhöhung der Biodiversität in landwirtschaftlichen Systemen	Vielfalt der Kulturpflanzen am Betrieb und in der Region (Anzahl, %)

Codierung	Bezeichnung	Erläuterung (in Einheit(en))
I.23	Anwerbung von Junglandwirt:innen	Anzahl neuer Betriebsleiter:innen und Junglandwirt:innen (Anzahl)
I.24	Beitrag zur Schaffung von Arbeitsplätzen in ländlichen Gebieten	Beschäftigungsquote in ländlichen Gebieten (%)
I.25	Beitrag zum Wachstum in ländlichen Gebieten	Pro-Kopf-BIP national & in Prozent des EU-Durchschnitts (Index des BIP in PPS pro Einwohner:in)
I.26	Eine fairere GAP	Verteilung der Unterstützung durch die GAP (%, EUR/Begünstigte:r)
I.27	Förderung der Integration im ländlichen Raum	Anteil der von Armut oder sozialer Ausgrenzung bedrohten Bevölkerung in ländlichen Gebieten (%)
I.28	Begrenzung des Einsatzes antimikrobieller Mittel bei Nutztieren	Verkäufe/Verwendung von antimikrobiellen Substanzen bei lebensmittelliefernden Tieren (PCU)
I.29	Reaktion auf die Nachfrage der Verbraucher nach hochwertigen Lebensmitteln	Wert der Erzeugung im Rahmen von EU-Qualitätsregelungen und der ökologischen Erzeugung (Verkaufszahlen in EUR und %)

2.4.1 Evaluierung Allgemeines GAP Ziel A

Ziel der Evaluierung des GAP Ziel A „Förderung des Agrarsektors und der Ernährungssicherheit“ ist es, die landwirtschaftlichen Einkommen zu sichern, die Wettbewerbsfähigkeit zu stärken und die Ernährungssicherheit zu gewährleisten. Dem allgemeinen GAP Ziel A sind drei Spezifische Ziele und darunter sechs Evaluierungsthemen zugeordnet (siehe Tabelle 2). Die sechs Evaluierungsthemen umfassen fünf inhaltlich voneinander abgegrenzte Bereiche sowie eine übergreifende Bewertung des Ziels A – analog dazu erfolgt auch eine Gesamtbeurteilung der Ziele B und C.

Gemäß Verordnung (EU) 2022/1475, Anhang 1 sind folgende Evaluierungselemente zu beachten:

- Tragfähige landwirtschaftliche Einkommen
- Widerstandsfähigkeit
- Wettbewerbsfähigkeit
- verstärkte Ausrichtung auf den Markt

- Position der Landwirtschaft in der Lebensmittelversorgungskette

Tabelle 2: Spezifische Ziele zu GAP Ziel A inklusive zugeordneten Evaluierungsthemen, Erfolgsfaktoren und Wirkungsindikatoren

GAP Ziel A „Förderung des Agrarsektors und der Ernährungssicherheit“			
Spezifische Ziele (Anzahl der zugeordneten Interventionen, Gesamtbudget)	Evaluierungsthemen	Ausgewählte Erfolgsfaktoren zur Bewertung der Wirkung des GSP	Zugeordnete Wirkungsindikatoren zur Messung der Zielerreichung
SZ 01: Tragfähige lw. Einkommen, Widerstandsfähigkeit & Ernährungssicherheit (14 Interventionen, EUR 4.479 Mio.)	Haushaltseinkommen lw. Unternehmen	Stabiles / Zunehmendes Einkommensniveau, verringerte Einkommensunterschiede innerhalb LW und im Vgl. zu anderen Wirtschaftszweigen	I.2, I.4, I.5
	Versorgungssicherheit, Resilienz, Krisenfestigkeit	flächendeckende Bewirtschaftung, reduzierte Volatilität der lw. Produktion & Vorleistungen, verbesserte Leistbarkeit & Verfügbarkeit von Lebensmitteln	I.3, I.4, I.5
SZ 02: Verstärkte Ausrichtung auf den Markt und Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit lw. Betriebe (16 Interventionen, EUR 899 Mio.)	Wettbewerbsfähigkeit lw. Betriebe u. des Sektors	Steigende Produktivität der geförderten Betriebe, unter Berücksichtigung der ergänzenden Bedarfe	I.6, I.7
	Marktorientierung	Zunehmender Agrar- und Lebensmittelhandel, steigende Produktivität	I.6, I.7
SZ 03: Verbesserung der Position der Landwirte in der Wertschöpfungskette (4 Interventionen, EUR 287 Mio.)	Neue Produkte u. Absatzkanäle	Steigender Marktanteil von biologischen und qualitätsgeregelten Erzeugnissen aus Erzeugerorganisationen und geförderten LW-Verbänden	I.8, I.29

2.4.2 Evaluierung Allgemeines GAP Ziel B

Ziel der Evaluierung des GAP Ziel B „Förderung des Umweltschutzes, der biologischen Vielfalt und des Klimaschutzes, sowie Beitrag zur Erreichung umwelt- und klimabezogenen Ziele der EU“ ist es, die natürlichen Ressourcen zu schützen, die Biodiversität zu fördern und den Klimawandel zu bekämpfen – im Einklang mit dem Europäischen Green Deal. Dem Allgemeinen GAP Ziel B sind drei Spezifische Ziele und darunter zehn Evaluierungsthemen zugeordnet. Zentral sind Maßnahmen, die im österreichischen Agrarumweltprogramm ÖPUL 2015 gebündelt umgesetzt werden, darunter Interventionen gem. Art. 70, Art. 72 sowie Öko-Regelungen gem. Art. 31.

Folgende Evaluierungselemente kommen laut Verordnung (EU) 2022/1475, Anhang I zum Tragen:

- Klimaschutz
- Anpassung an den Klimawandel
- Effiziente Bewirtschaftung der natürlichen Ressourcen
- Umkehrung des Verlusts an biologischer Vielfalt
- Ökosystemleistungen

Tabelle 3: Spezifische Ziele zu GAP Ziel B inklusive zugeordneten Evaluierungsthemen, Erfolgsfaktoren und Wirkungsindikatoren

GAP Ziel B „Förderung des Umweltschutzes, der biologischen Vielfalt und des Klimaschutzes sowie Beitrag zur Erreichung umwelt- und klimabezogenen Ziele der EU“			
Spezifische Ziele (Anzahl der zugeordneten Interventionen, Gesamtbudget)	Evaluierungsthemen	Ausgewählte Erfolgsfaktoren zur Bewertung der Wirkung des GSP	Zugeordnete Wirkungsindikatoren zur Messung der Zielerreichung
SZ 04: Förderung des Klimaschutzes, der Anpassung an den Klimawandel und nachhaltiger Energie (29 Interventionen, EUR 3.543 Mio.)	Klimaschutz	Sinkende THG-Emissionen in LW, Acker & Grünland durch GSP, Beitrag zur Erreichung der Klimaziele, etc.	I.10, I.11
	Erneuerbare Energien und Energieeffizienz	Nutzung des Potentials zur Produktion erneuerbarer Energien, steigender Anteil an erneuerbaren Quellen, steigende Energieeffizienz	I.12

GAP Ziel B „Förderung des Umweltschutzes, der biologischen Vielfalt und des Klimaschutzes sowie Beitrag zur Erreichung umwelt- und klimabezogenen Ziele der EU“

Spezifische Ziele (Anzahl der zugeordneten Interventionen, Gesamtbudget)	Evaluierungsthemen	Ausgewählte Erfolgsfaktoren zur Bewertung der Wirkung des GSP	Zugeordnete Wirkungsindikatoren zur Messung der Zielerreichung
	Anpassung an die Folgen des Klimawandels	Gesteigerte Klimaresilienz, vermiedene Fehlanpassungen, verbesserter Schutz vor Naturgefahren & Extremwetterereignisse	I.09
SZ 05: Nachhaltige Bewirtschaftung natürlicher Ressourcen (Wasser, Böden, Luft) und Verringerung der Abhängigkeit von Chemikalien (31 Interventionen, EUR 2.987 Mio.)	Qualitativer Oberflächen- und Grundwasserschutz Wasserquantität	Reduktion des Nährstoffbilanzüberschusses auf Iw. Flächen, Einhaltung der Nitrat- und Wasserrahmenrichtlinie, gewässerschonende Bewirtschaftung, etc. verbesserte Effizienz der Wassernutzung, erhöhter Wasserrückhalt, Bewässerungsinfrastruktur ohne zusätzliche Wasserbelastung, etc.	I.15, I.16, I.18 I.17
	Bodenerosion und Humusaufbau	Verringerte Bodenerosion durch Wind & Wasser, sowie Erhalt von Grünland auf besonders gefährdeten Flächen, Zunahme des Humusgehalts auf Iw. Flächen, Erhalt der Bodenfruchtbarkeit	I.11, I.13
	Luftreinhaltung	Reduzierte Ammoniakemissionen laut EG-L 2018 aus der LW	I.14
SZ 06: Umkehrung des Verlusts an biologischer Vielfalt (28 Interventionen, EUR 2.757 Mio.)	Biodiversität und Verbesserung der Datengrundlagen Genetische Vielfalt	Erhaltung oder Verbesserung artenreicher Lebensräume, Sicherung wertvoller Agrar- & Waldflächen, Erhalt von HNVF-Flächen, etc. Zunahme der Vielfalt und des Bestands gefährdeter/ seltener Nutztierrassen &	I.19, I.20, I.21, I.22

GAP Ziel B „Förderung des Umweltschutzes, der biologischen Vielfalt und des Klimaschutzes sowie Beitrag zur Erreichung umwelt- und klimabezogenen Ziele der EU“

Spezifische Ziele (Anzahl der zugeordneten Interventionen, Gesamtbudget)	Evaluierungsthemen	Ausgewählte Erfolgsfaktoren zur Bewertung der Wirkung des GSP	Zugeordnete Wirkungsindikatoren zur Messung der Zielerreichung
		erwerbsmäßiger Kleintierhaltung, sowie von seltenen, regional wertvollen Kulturpflanzen (LW und Gartenbau)	

2.4.3 Evaluierung Allgemeines GAP Ziel C

Ziel des Allgemeinen GAP Ziel C „Stärkung des sozioökonomischen Gefüges in ländlichen Gebieten“ ist, die Lebensqualität im ländlichen Raum zu verbessern, Innovationen zu fördern und die Vitalität ländlicher Regionen zu sichern. Dem GAP Ziel C sind drei Spezifische Ziele und darunter zwölf Evaluierungsthemen zugeordnet.

Folgende Evaluierungselemente kommen laut Verordnung (EU) 2022/1475, Anhang I zum Tragen:

- Generationenwechsel in landwirtschaftlichen Betrieben
- Unternehmensentwicklung
- Nachhaltige Wirtschaft im ländlichen Raum
- Lokale Entwicklung
- Gleichstellung der Geschlechter und soziale Inklusion
- Lebensmittelqualität und -sicherheit

Tabelle 4: Spezifische Ziele zu GAP Ziel C inklusive zugeordneten Evaluierungsthemen, Erfolgsfaktoren und Wirkungsindikatoren

GAP Ziel C „Stärkung des sozioökonomischen Gefüges in ländlichen Gebieten“			
Spezifische Ziele (Anzahl der zugeordneten Interventionen, Gesamtbudget)	Evaluierungsthemen	Ausgewählte Erfolgsfaktoren zur Bewertung der Wirkung des GSP	Zugeordnete Wirkungsindikatoren zur Messung der Zielerreichung
SZ 07: Steigerung der Attraktivität für Junglandwirt:innen; Erleichterung der Unternehmens-entwicklung (2 Interventionen, EUR 145 Mio.)	Hofnachfolge und Betriebsentwicklung	Steigerung der Anzahl an Junglandwirt:innen und neuen Landwirt:innen	I.23
SZ 08: Förderung von Beschäftigung, Wachstum und lokaler Entwicklung in ländlichen Gebieten sowie von Gleichstellung, sozialer Inklusion, Bioökonomie und nachhaltiger Forstwirtschaft (17 Interventionen, EUR 895 Mio.)	Nachhaltige Forstwirtschaft Ländliche Innovationssysteme und KMU-Entwicklung	Verbesserte Resilienz der Waldbestände, Stärkung der Naturgefahren- und Katastrophenprävention etc. Verstärkte Unterstützung technologisch-innovativer Gründungen im ländlichen Raum, sowie bereits bestehender Unternehmen etc.	Zuordnungen in Ausarbeitung Zuordnungen in Ausarbeitung
	Lokale Tourismusentwicklung	Unterstützung der Tourismusentwicklung durch Investitionen in alpine Infrastruktur, durch Diversifizierung etc.	Zuordnungen in Ausarbeitung
	Soziale Dienstleistungen	Verbesserung sozialer Dienstleistungen (Kindebetreuung, Pflege, Serviceangebote etc.)	Zuordnungen in Ausarbeitung
	Belebung von Orts- und Stadtkernen	Vertiefung regionaler Gemeindekooperationen, Sanierung baukulturell wertvoller Objekte, Verringerung von	Zuordnungen in Ausarbeitung

GAP Ziel C „Stärkung des sozioökonomischen Gefüges in ländlichen Gebieten“			
Spezifische Ziele (Anzahl der zugeordneten Interventionen, Gesamtbudget)	Evaluierungsthemen	Ausgewählte Erfolgsfaktoren zur Bewertung der Wirkung des GSP	Zugeordnete Wirkungsindikatoren zur Messung der Zielerreichung
		Leerstand, Belebung von Ortskernen etc.	
	Sicherstellung multifunktionales Wegenetz und emissionsarme Mobilität	Verbesserte Erreichbarkeit peripherer Gebiete, Ermöglichung multifunktionaler Nutzung von Wegen, Einsparung von Emissionen etc.	Zuordnungen in Ausarbeitung
	Zusammenwirken der regionalen Managementsysteme	Verstärkte Vernetzung, erhöhte Qualifikation von Regionalmanagements, Schaffung von Synergien etc.	Zuordnungen in Ausarbeitung
	Mehrwert von LEADER	Aktive Lokale Aktionsgruppen, informierte & beteiligte Akteur:innen etc.	Zuordnungen in Ausarbeitung
	Gleichstellung Anmerkung: in die Evaluierung der relevanten anderen Evaluierungsthemen integriert (Querschnittsbetrachtung)	Erhöhte Einkommen, Beschäftigung und Beteiligung von Frauen in der Landwirtschaft, gerechtere Verteilung der GAP-Förderungen, verringerte Armut in ländlichen Gebieten, verbesserte Vereinbarkeit von Beruf und Familie	I.23, I.24, I.25, I.26, I.27
SZ 09: Gesellschaftliche Erwartungen (Ernährung, Lebensmittelsicherheit, Lebensmittelabfälle, Tierwohl, Bekämpfung antimikrobieller Resistenzen) (12 Interventionen, EUR 1.664 Mio.)	Tierwohl und gesellschaftliche Erwartungen	Zunahme des Werts der durch Qualitätsregelungen vermarkteteten Erzeugnisse, Verbesserung des Tierwohls und Abnahme des Einsatzes antimikrobieller Mittel	I.28

2.4.4 Evaluierung Querschnittsziel

Im Rahmen der Evaluierung des QZ 10 „Modernisierung des Sektors und ländlicher Räume durch Förderung von Wissen, Innovation und Digitalisierung“ wird geprüft, inwieweit das übergreifende Ziel erreicht wurde, den Agrarsektor und die ländlichen Räume durch den gezielten Aufbau und die Weitergabe von Wissen, die Förderung von Innovationen sowie den Einsatz digitaler Technologien zu modernisieren. Dabei wird auch bewertet, wie erfolgreich diese Ansätze in den verschiedenen Fördermaßnahmen umgesetzt und verbreitet wurden.

Primär werden in diesem Zusammenhang die Zielerreichung hinsichtlich Interventionen aus den Bereichen Bildung und Beratung, Europäische Innovationspartnerschaft Landwirtschaftliche Produktivität und Nachhaltigkeit (EIP-AGRI) und ländliche Innovationssysteme bewertet. Dazu werden die Interventionen, die zum Aufbau und zur Stärkung des agrarischen Wissens- und Innovationssystems in der Landwirtschaft (AKIS) beitragen, in ihrer Gesamtheit betrachtet. Weiter wird bewertet, inwiefern das budgetierte Ausmaß der Ausgaben des im Rahmen des GSP 23–27 zur Förderung von Innovation und Wissensaustausch erreicht wurde (Wirkungsindikator I.1). Zur Erreichung dieses Ziels wurden im GSP 23–27 fünf Interventionen zugeordnet. Im GSP 23–27 sind dafür EUR 227 Mio. öffentliche Mittel vorgesehen.

2.4.5 Evaluierung Spezifische Themen

Im Rahmen der Evaluierung des GSP 23–27 sind die Mitgliedstaaten verpflichtet, auch relevante „Spezifische Themen“ zu bewerten, die in Artikel 2 (d) der Verordnung (EU) 2022/1475 beschrieben sind. Im nationalen Evaluierungsplan erfolgt die Evaluierung der Spezifischen Themen „Vereinfachung der administrativen Abwicklung“, „GAP-Netzwerk“, „Umwelt- und Klimaarchitektur“ sowie des nationalen Zusatzthemas „Biologische Landwirtschaft“.

Evaluierung der Vereinfachung der administrativen Abwicklung

Die Evaluierung der Vereinfachung der administrativen Abwicklung im nationalen GAP-Strategieplan 2023–2027 basiert auf EU-rechtlichen Vorgaben laut Art. 6 (3) der Verordnung

(EU) 2021/211 sowie Art. 1 (3) der Verordnung (EU) 2022/1475, die eine Reduktion des Verwaltungsaufwands und eine Effizienzbewertung der Interventionen (im Sinne der Kosten-Wirksamkeit) verlangen.

Evaluierung des nationalen GAP-Netzwerks

Die Evaluierung des nationalen GAP-Netzwerks „Zukunftsraum Land 23–27“ bewertet die kontinuierliche Weiterentwicklung der Netzwerkarbeit in der Periode GSP 23–27. Im Zuge dessen werden auch der Aufbau, die Umsetzung sowie die Erreichung der Zielsetzungen des Netzwerks hinsichtlich Effizienz und Effektivität anhand konkreter Evaluierungsfragen bewertet.

Evaluierung der Umwelt- und Klimaarchitektur

Die Evaluierung der Grünen Architektur baut auf den Ergebnissen mehrerer Evaluierungsthemen der SZ 04, SZ 05 und SZ 06 auf, die im Jahr 2026 evaluiert werden. Sie wird im Jahr 2027 durchgeführt. Schwerpunkt der Evaluierung ist die Frage, inwieweit das Zusammenspiel verschiedener Interventionen und GLÖZ-Standards zur Zielerreichung in den gesetzten Zielen in SZ 04, SZ 05 und SZ 06 beiträgt.

Evaluierung der Biologischen Landwirtschaft als nationales Zusatzthema

Im Zuge des nationalen zusätzlichen Spezifischen Themas Biologische Landwirtschaft wird der Beitrag des österreichischen GAP-Strategieplans 2023–2027 zur Stärkung der biologischen Landwirtschaft in Österreich evaluiert und davon abgeleitete Empfehlungen zur Steigerung des Anteils biologisch bewirtschafteter Flächen und biologischer Erzeugnisse entlang der gesamten Wertschöpfungskette erarbeitet.

2.5 Zeitplan

Die einzelnen Blöcke der Evaluierungstätigkeiten für die Evaluierung des GSP 23–27 sind je nach zeitlicher Relevanz gestaffelt und bauen aufeinander auf (vgl. Abbildung 2).

Abbildung 2: Zeitplan Evaluierungstätigkeiten für die Evaluierung des GSP 23–27

2023	2024		2025		2026		2027		2028		2029	2030	2031
	6	12	6	12	6	12	6	12	6	12			
Ausarbeitung 36 Evaluierungsthemen													
		Vorbereitung der Eval - Ausschreibungen & Beauftragungen											
		Landnutzungsstudie											
				Durchführung von Evaluierungsstudien Ø Laufzeit 1 Jahr									
						Evaluierung im Umsetzungszeitraum: SZ 01 bis SZ 07, SZ 09							
						Evaluierung im Umsetzungszeitraum: SZ 08, QZ 10, GAP Ziele A&B							
						Evaluierung im Umsetzungszeitraum: GAP Ziel C							
				Evaluierung Spezifischer Themen									
						Kapazitätsaufbau GAP-Netzwerk							
												Ex-Post	
						Zeitplan Evaluierung GSP23-27							

3 Agrarpolitische Situation 2024 als Rahmenbedingung für die Umsetzung des GSP 23–27

Hinsichtlich der Umsetzung des GAP-Strategieplans 2023–2027 war das Jahr 2024 das erste Umsetzungsjahr, in dem in allen Interventionen Auszahlungen getätigt werden konnten. Im Programm für ländliche Entwicklung 2014–2020 (LE 14–20) sind bis Ende des Jahres 2025 Auszahlungen möglich, weshalb weiterhin eine Überschneidung mit dem GSP 23–27 besteht. Dies hat Auswirkungen auf das Anlaufen verschiedener Interventionen des GSP 23–27.

Generell war das Jahr 2024 von vielen Herausforderungen geprägt. Dies hatte auch Auswirkung auf die Umsetzung des GSP 23–27.

Die globalen Krisen verursachten eine angespannte Lage auf den Märkten. Kriege und Konflikte wie der Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine oder der Konflikt im Nahen Osten führten zu volatilen Preisen auch im landwirtschaftlichen Sektor. Gemeinsam mit einer sinkenden Kaufkraft sowie generell durch die hohe Inflation über mehrere Jahre und einer mangelnden Rechtssicherheit in einzelnen Sektoren (z. B. im Schweinesektor) führte das dazu, dass die Landwirt:innen weniger Investitionsbereitschaft zeigten.

Das Jahr 2024 war geprägt von extremen Klimaereignissen, wie Kälteeinbrüchen im Frühjahr, Hitze im Sommer und Überschwemmungen im Herbst. Der Sommer wurde als der heißeste Sommer seit Messbeginn verzeichnet, in weiten Teilen des Landes gab es zu wenig Niederschlag und die Landwirt:innen hatten mit Dürrschäden zu kämpfen. Auf den heißesten Sommer folgten im September Starkregenereignisse in Mitteleuropa, wobei auch weite Teile Österreichs massiv durch Hochwasser betroffen waren und noch immer mit den Folgen zu kämpfen haben.

4 Beschreibung der Evaluierungsergebnisse

4.1 Evaluierung des GSP 23–27 im Umsetzungszeitraum

Die ersten quantitativen Ergebnisse aus der Evaluierung werden im Zeitraum Ende 2026 bis zweites Quartal 2027 vorliegen. Darunter zählen die Wirkungsindikatoren aus den Bereichen GAP Ziel A und GAP Ziel B sowie den Spezifischen Zielen 07 und 09. In diesem Zeitraum werden auch erstmals Ergebnisse der Kalkulation der Nettoeffekte des GSP 23–27 der in Anhang III der Verordnung (EU) 2022/1475 genannten Wirkungsindikatoren I.2, I.3, I.4, I.5, I.10, I.12, I.14, I.15 und I.26 vorliegen. Das spezifische Ziel 08, das Querschnittsziel „Qualifikation und Kompetenzaufbau“ und dazugehörige Wirkungsindikatoren sowie die GAP Ziele A und B werden ab 2027 bewertet, erste Ergebnisse dazu liegen entsprechend Ende 2027 vor (vgl. Abbildung 2).

4.2 Begleitende Evaluierungsstudien

Bis Ende 2024 wurden sieben begleitende Evaluierungsstudien ausgeschrieben und beauftragt:

- Abgeschlossene Studie:
„Zeitliche Entwicklung von 1991 bis 2022 und aktueller Status der Bodenparameter auf Ackerland in Österreich“ (abgeschlossen Jänner 2025), durchgeführt von AGES: Auswertungen der im ÖPUL verpflichtend zu untersuchenden Bodenparameter nach Region, Betriebs- und Bewirtschaftungsform und Zusammenfassung der aggregierten Daten in einer Datenbank für zukünftige Evaluierungen.
Zusammenfassung der Studienergebnisse: Die Studie untersucht den Zustand landwirtschaftlicher Böden und liefert darüber hinaus praxisnahe Handlungsempfehlungen für Politik, Beratung, Wissenschaft und Landwirtschaft. Die Analyse zeigt regional unterschiedliche Entwicklungen bei Nährstoffen und Spurenelementen: Phosphor, Kalium, Zink, Kupfer und Bor sind vielerorts rückläufig oder auf niedrigem Niveau. Der Humusgehalt hingegen steigt tendenziell, wobei ÖPUL-Maßnahmen wie „System Immergrün“ und „Zwischenfruchtanbau“ positiv auf Humus,

Stickstoffmineralisierung und Kohlenstoffvorräte wirken. Die detaillierte Auswertung nach Regionen und Bewirtschaftungsformen erhöht die Aussagekraft der Ergebnisse (die Studie steht auf der BMLUK-Homepage zur Verfügung: bmluk.gv.at/dam/jcr:52ca6acb-f7fd-4b1e-aec4-103bb8be3ff9/Bodenevaluierung_Ackerland_final.pdf).

- Laufende Evaluierungsstudien, geplanter Abschluss 2025
 - „**ÖPUL-Evaluierung im Bereich Klimawandelanpassung (Beitrag zur Resilienz gegen klimabedingte Trockenheit und zur Sicherung der Wasserversorgung)**“, beauftragt im Mai 2024, durchgeführt von wpa beratende Ingenieure: Analyse der Wirkungszusammenhänge zw. Bodenbewirtschaftung bzw. ÖPUL- Maßnahmen und Trockenheitsresilienz in den drei Hauptproduktionsgebieten (Alpenvorland, Nordöstliches Flach- und Hügelland, Südöstliches Flach- und Hügelland);
 - „**Soziale und psychische Belastungen der österreichischen Land- und Forstwirt:innen und die Bedeutung von Unterstützungsangeboten zur Verbesserung der bäuerlichen Lebensqualität**“, beauftragt im Juni 2024, durchgeführt von L&R Sozialforschung: Analyse, Bewertung vorhandener Angebote, Vorschläge zur Verbesserung des Angebots
- Laufende Evaluierungsstudien, Abschluss nach 2025
 - „**Landnutzung in Österreich ohne GAP-Strategieplan**“, beauftragt im Juli 2024, durchgeführt vom Österreichischen Institut für Wirtschaftsforschung und dem Institut für Nachhaltige Wirtschaftsentwicklung der Universität für Bodenkultur Wien, geplanter Abschluss Mai 2026: Begleitstudie der GSP-Evaluierung, Simulation (PASMA, ASCANIO) von kontrafaktischen Szenarien gänzlich ohne GSP und mit einem reduzierten nationalen Finanzierungsrahmen: Referenz für Evaluator:innen für den Vergleich mit einer Situation ohne GSP;
 - „**Forschungsprojekt REGRASS 3**“, beauftragt im Mai 2024, durchgeführt vom Institut für Zoologie der Universität für Bodenkultur Wien, geplanter Abschluss Juli 2027: Überprüfung entwickelter Blühmischungen auf ÖPUL-Tauglichkeit, Weiterentwicklung der Management- und Handlungsempfehlungen;
 - „**Evaluierung des nationalen GSP (Schwerpunkt ÖPUL 2023) mit Relevanz für Vögel**“, beauftragt im März 2024, durchgeführt von BirdLife, geplant bis Dezember 2028: Analyse der Wirkung von landwirtschaftlichen Fördermaßnahmen, für die ein positiver Effekt auf Biodiversität im Ziel formuliert wurde, auf Vögel;

- „Farmland Bird Index für Österreich: Indikator 2023 bis 2029“, beauftragt im April 2023, durchgeführt von BirdLife, geplant bis März 2030: Fortschreibung des Wirkungsindikators I.19; Zeitreihe seit 1998.

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Beschreibung der 29 Wirkungsindikatoren für die Evaluierung des GSP 23–27. 10
Tabelle 2: Spezifische Ziele zu GAP Ziel A inklusive zugeordneten Evaluierungsthemen, Erfolgsfaktoren und Wirkungsindikatoren 13
Tabelle 3: Spezifische Ziele zu GAP Ziel B inklusive zugeordneten Evaluierungsthemen, Erfolgsfaktoren und Wirkungsindikatoren 14
Tabelle 4: Spezifische Ziele zu GAP Ziel C inklusive zugeordneten Evaluierungsthemen, Erfolgsfaktoren und Wirkungsindikatoren 17

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Einordnung und Anzahl der Evaluierungsthemen. Evaluierungsplan für den GAP-Strategieplan Österreich 2023–2027. BMLUK, April 2023.....	8
Abbildung 2: Zeitplan Evaluierungstätigkeiten für die Evaluierung des GSP 23–27	21

